

Hockeyschule erfolgreich gestartet

Am vorletzten Samstag begann die KSC-Hockeyschule Young Bulls in Küsnacht.

Die Hockeyschule Young Bulls des Küsnachter Schlittschuhclubs hat kürzlich in der Righalle in Küsnacht sehr gut angefangen. Die rund 50 Mädchen und Buben im Alter von 4 bis 10 Jahren erlebten unter der Leitung von Michael Truttmann, Leiter Hockeyschule, einen ersten coolen Hockeyschultag – begleitet von Spass und Freude.

Spielerisch machten die Kinder die ersten Erfahrungen auf dem Eis beim Schlittschuhlaufen, mit dem Stock und mit dem Puck. Den Hockeyschülerinnen und -schülern standen der Spass und die Freude ins Gesicht geschrieben – und übrigens auch den Eltern und

Grosseltern, die von der Bande aus zuschauten.

Marco Siegrist, Nachwuchschef des KSC, gab den Eltern dann auch mündlich wichtige Infos durch; vor Ort waren auch Ursula Slongo, Cheftrainerin Nachwuchs der Erfassungsstufe (U9 und U11), sowie Materialwart Martin Mennel. Die Hockeyschule Young Bulls, zusammen mit den Eishockeyclubs EV Zug, KSC Küsnacht, EHC Seewen und Argovia Stars, ist ein grosser Erfolg.

Nächsten Samstag geht es weiter: Weitere Mädchen und Buben zwischen 4 und 10 Jahren sind jederzeit willkommen und können sich über die Homepage des KSC anmelden. (sr)



Die Kinder hatten in der Hockeyschule viel Spass.

Bild: PD

Erika Rosa Kälin gewinnt Europacup-Rennen

In Oberhof war die fast blinde Rothenthurmerin auf der Langlaufstrecke nicht zu schlagen.

Robert Betschart

Die Rothenthurmerin Erika Rosa Kälin gewann in Oberhof D die zwei einzigen FIS-Europacuprennen der Saison im Langlaufsport für Beeinträchtigte. Die 7,5 km lange Strecke absolvierte die fast blinde Sportlerin zusammen mit ihrem Guide Reinhart Schütz im ersten Rennen in einer Zeit von 27 Minuten und 45 Sekunden. Im zweiten Rennen benötigte sie 31 Minuten und 14 Sekunden. Dank diesen zwei Siegen gewinnt Kälin auch gleich die Europacup-Gesamtwertung in ihrer Kategorie.

Die Teilnehmerzahl an den Rennen in der Schneehalle von Oberhof war sehr klein. Dies aus zwei Gründen: Einerseits ist es für viele Paraathletinnen und -athleten schlichtweg sehr teuer, an internationalen Wettkämpfen teilzunehmen, und andererseits ist es die erste Saison nach den Paralympics. Das heisst, dass die Rennen noch nicht zur Qualifikation für die nächsten Spiele im Jahr 2026 zählen. Kälin und Schütz konnten die zwei Rennen mit ihren Ferien verbinden. Ansonsten wäre es auch für sie zu teuer, die Reise an internationale Rennen auf sich zu nehmen.

«Wir freuen uns über das tolle Resultat»

Erika Rosa Kälin sagt zum «Boten»: «Auch für uns war vieles neu. Zum ersten Mal wurden die Rennen unter der Schirmherr-



Erika Rosa Kälin (links) und ihr Guide Reinhart Schütz (Mitte) erhalten das Siegerdiplom.

Bild: PD

schaft der FIS ausgetragen. Was eine Weltpremiere ist. Und wir waren dabei. Und das noch so erfolgreich. Wir freuen uns sehr über das tolle Resultat.»

Erika Rosa Kälin ist eine der passioniertesten Behindertensportlerinnen der Schweiz. Zusammen mit ihrem Partner ist die 53-jährige Schwyzerin sehr polysportiv unterwegs. Ihre Leidenschaft ist aber vor allem der

Langlaufsport. Dort feierte sie ihre grössten Erfolge. 2017 gewann sie über 5 km klassisch an den World Games – neben den Paralympics der wichtigste Sportanlass für beeinträchtigte Menschen überhaupt – die Goldmedaille. Der Sieg in Oberhof ist also ein weiteres Puzzelstück in der erfolgreichen Karriere der in Trachslau aufgewachsenen Athletin.

Aufgrund einer sehr seltenen Erbkrankheit ist Kälin blind geboren. Ihre Augäpfel waren verdreht. Es folgten verschiedene Operationen, als sie ein Kleinkind war. Dabei kam es bei der Narkose zwei Mal zu Komplikationen, und ihr Hirn bekam zu wenig Sauerstoff. Seither ist sie auch geistig beeinträchtigt. Heute sieht sie mit Sehhilfe acht Prozent.

«Der Langlaufsport hat richtig geboomt»

An der 50. Generalversammlung des Langlaufclubs Studen konnte Präsident Gabriel Fässler auf boomende Langlaufwinter zurückblicken.

Konrad Schuler

Der Vorsitzende konnte 117 Langlaufbegeisterte im Aufenthaltsraum des Nordic Hus willkommen heissen. Humorvolle Worte seitens des Präsidenten erheiterten die Gäste immer wieder. Unter den Ehrengästen durfte er mit Margrit Trütsch und Ernst Waldvogel zwei Ehrenmitglieder willkommen heissen. Diverse Gäste aus der Politik, dem Sport und von Vereinen statteten der Jubiläumsgeneralversammlung einen Besuch ab.

Der Präsident sprach von zusätzlichen Herausforderungen in den Pandemie Jahren, die aber doch recht gut gemeistert worden seien. So musste ein Festzelt mit Take-away geführt werden. «Der Langlaufsport hat richtig geboomt. Wir haben in Studen noch nie so viele Langläufer gezählt wie in den letzten zwei verflossenen Wintern. Bei der Skivermietung von Schaad Nordic Sports haben die Leute zeitweise bis zu zwei Stunden Wartezeit in Kauf genommen», führte Gabriel Fässler aus.

In seinem Jahresbericht sprach Gabriel Fässler dann auch von beeindruckenden Zahlen im letzten Winter. Der Saisonstart war am 29. November, das Saisonende am 15. März. Somit waren die Loipen an 102 Tagen offen. 3182 Langlaufpässe von Loipen Schweiz und 1221 örtliche Saisonkarten wurden verkauft. 16 954 Loipentickets konnten an den Mann oder an die Frau gebracht werden. 2632 Saisonparkkarten waren im Umlauf. Um all diese guten Zahlen erreichen zu können, waren die Inkasso-Teams während 869 Stunden im Einsatz. Rund 40 Personen stehen mittlerweile auf der Lohnliste des Langlaufclubs Studen. Der Schalter im Eingangsbereich des Nordic Hus war während rund 600 Stunden besetzt.

Reingewinn von 61 147 Franken

Diese Zahlen schlugen sich bei den Einnahmen nieder, die 1,13 Millionen Franken erreichten. Demgegenüber standen Ausgaben von 1,069 Millionen Franken. Abschreibungen wurden



Präsident Gabriel Fässler konnte mit Thomas Grätzer (links) ein neues Vorstandsmitglied und mit Fabian Schaad (rechts) einen neuen Besitzer von Schaad Nordic Sports willkommen heissen.

Bild: Konrad Schuler

für rund 231 000 Franken getätigt. Der Reingewinn machte 61 147 Franken aus.

Die Rechnungen und Abschlüsse der letzten fünf Jahre seien von der AHV-Prüfstelle kontrolliert worden. Die eidgenössische Mehrwertsteuerverwaltung habe an drei Tagen ebenfalls die Rechnungen und Abschlüsse der vergangenen fünf Jahre geprüft. Es seien keinerlei Beanstandungen erfolgt.

Die Schülerinnen und Schüler der Gemeindeschulen von

Unterberg und Studen kommen jeden Winter in den Genuss von Langlaufunterricht der Langlaufschule von Schaad Nordic Sports. Ebenso werden sie mit Gratis-Material ausgerüstet. Für alle diese Kosten kommt der Langlaufclub Studen auf. Weiter unterstützt werden das Schülerlanglaufrennen in Studen sowie die Chlausfeier für die Stüdler Kinder. Roman Schaad und Daniel Grätzer werden mit einem Sponsorenbeitrag von 1500 Franken unterstützt. Zudem ge-

hen weiterhin 1500 Franken an die JO-Nordisch des Skiclubs Drusberg Unterberg.

Mit grosser Spannung erwarten die Gäste jeweils auch die Wettervorhersagen von Gabriel Fässler. Anfang November gebe es einen Kälteeinbruch. «Ein paar Flocken gibt es auch», so Fässler. Mitte bis Ende November sei es durchgezogen. Aber es gebe praktisch keine Niederschläge. Ab dem 4. Dezember gebe es ziemlich Schnee, die Langlaufsaison könne eröffnet

werden. Vom 15. bis 18. Dezember gebe es nochmals zirka 20 Zentimeter Schnee. An Weihnachten sei es wechselhaft mit Regen und Schneefall. Der Jahreswechsel präsentiere sich von der schönen Seite. Es habe genügend Schnee und Sonnenschein.

Mitte Januar sei ein Wärmeeinbruch zu befürchten. Ab dem 23. Januar gebe es eine grossflächige Kälteperiode mit schönem Wetter. «Ab dem 8. Februar gibt es nochmals Schnee in Hülle und Fülle», prophezeit Fässler. Ab dem 12. März werde es dann markant wärmer. «Der Winter wird im Durchschnitt zu warm, aber er ist gut für den Energieverbrauch. Zusammengefasst gibt es einen guten Langlaufwinter», so das Fazit des Präsidenten.

Thomas Grätzer neu im Vorstand

Bei den Wahlen wurde als Vertreter von Schaad Nordic Sports neu Thomas Grätzer in den Vorstand gewählt. Er ersetzt Isabelle Schaad. Willkommen geheissen wurde Fabian Schaad als neuer Inhaber von Schaad Nordic Sports.